

WORKSHOP 2
CIERA - MEDFILM

**DIE ZEIT DES
PHARMAZEUTISCHEN
INDUSTRIEKINOS**

21/04/2015

10H > 17H

SALLE DES FÊTES

DE L'HÔPITAL CIVIL

DE STRASBOURG

PRODUKTION UND KRITIK VON MEDIZINISCHEN

FILMEN DER PHARMAZEUTISCHEN INDUSTRIE

IN DEN 60ER UND 70ER JAHREN

ciera

MED
FILM

CIANOPIC

Rhinifilm

EUROPEAN
COMMISSION

LEADER

CIANOPIC

OFFSHORE SYSTEMS

REGIONS
ALSACE

Baden-Württemberg

Rheinland-Pfalz

UNIVERSITÄT
STRASBOURG

ARCHE

UNIVERSITÄT
STRASBOURG

UNIVERSITÄT
STRASBOURG

UNIVERSITÄT
STRASBOURG

UNIVERSITÄT
STRASBOURG

Mit dem Erfolg des Industrie- und Unternehmensfilms erfährt in den 60er Jahren auch der Medizinfilm eine intensive Entwicklung – dank der Beteiligung der pharmazeutischen Industrie an seiner Produktion und Distribution. Diese Beteiligung sollte unter anderem der universitären Ausbildung und der Weiterbildung von Ärzten dienen. Zugleich geht es aber auch darum, die Bekanntheit und das Prestige der eigenen Unternehmen und deren Marken zu steigern, indem diese mit den Filmen verknüpft werden.

Richtungsweisend für diese Entwicklung ist hier das Entstehen der Cinémathèque Sandoz/ Sandoz Film Library unter dem Einfluss der zwei auf einander folgenden Verantwortlichen Michel Breitman und Jean-Charles Gaspard. Als große Kinoliebhaber haben sie Produktionen initiiert, deren kinematografische Qualität und strikt experimentelle Herangehensweise weit über den klassischen Lehrfilm hinausgehen und bemerkenswert sind. Darunter Titel wie Aurélia von Anna d'Astrée (1964), der eine Adaption des Textes von Gérard de Nerval vornimmt, Images du monde visionnaire (1963), in dem Eric Duvivier von von Henri Michaux beeinflussten Erzählungen inspiriert wurde, oder aber L'ordre von Jean-Daniel Pollet und Maurice Born (1973), ein kämpferisches und experimentelles Werk, das der auf die Insel Spinalonga verlegten Leproskolonie und deren Betroffenen eine Stimme verleiht. Diese unterschiedlichen filmischen Versuche haben die Grenzen des Auftragfilms überschritten oder sie vielmehr im Medium Film ästhetisch nutzbar gemacht, indem sie Vorstel-

lungen und Ideologien offenlegen, die sich an den Bereich der Pflege und der Gesundheitsforschung knüpfen. Es ist das intime Erlebnis der Krankheit, die Off-Stimme der Patient-Arzt-Beziehung, was diese Filme den Ärzten näher bringen wollen, die aufgerufen sind, sie gemeinsam zu entdecken und zu diskutieren.

Die Ambition, die diese Filme trägt, hat das Interesse von Filmtheoretikern und -historikern wie Gérard Leblanc geweckt, der ihre Produktion durch die Zeitschrift „Médecine/cinéma“ in enger Zusammenarbeit mit der Cinémathèque Sandoz begleitet hat. Im Laufe ihrer Ausgaben, durch die Anordnung der Anzeigen, der Kolonnen und Gespräche entfaltet sich eine kritische Perspektive, die von der pädagogischen Berufung des Medizinfilms und vom kreativen Potential, das er birgt, ausgeht.

Unser Workshop lädt dazu ein, das Abenteuer des pharmazeutischen Films, als eine Etappe des Medizinfilms, von seiner Entstehung bis zu seinem Verschwinden nachzuvollziehen. Dabei werden die Dynamiken, die die verschiedenen Akteure verbinden (Industrie, Cinémathèque, Produktionsgesellschaft, Universität), hervorgehoben und die Filme aufgezeigt, deren Produktion und Rezeption den Höhepunkt dieser Epoche darstellen. Als Hauptredner werden Gérard Leblanc und Vinzenz Hediger die Gelegenheit haben, die verschiedenen Ansätze mit ihrer Zeugenschaft und ihren Analysen zu bereichern.

MORGENS

INSTITUTIONEN, PRODUKTION,
VERTRIEB, DISPOSITIVE

■ ■ ■ ■ ■

10H00-10H30

Einleitung

CHRISTIAN BONAÏ, JOËL DANET,
ALEXANDRE SUMPFF (UNIVERSITÉ DE
STRASBOURG)

10H30-11H30

Das Kino der pharmazeu-
tischen Industrie in Frankreich,
Deutschland und der Schweiz,
1950–1980

GÉRARD LEBLANC (ENS LOUIS LU-
MIÈRE ET UNIVERSITÉ PARIS III)

11H30-11H45

Pause

11H45-12H45

Das Kino der pharmazeu-
tischen Industrie in Frankreich,
Deutschland und der Schweiz,
1950–1980

VINZENZ HEDIGER (GOETHE UNIVER-
SITÄT FRANKFURT)

12H45-14H

Mittagessen

NACHMITTAGS

DIE FILME: ANALYSE EINIGER
BEISPIELE

MIT GÉRARD LEBLANC, VINZENZ HE-
DIGER, ALEXANDRE SUMPFF, FLORIAN
HOOF, LAURENT HUSSON, LAURENT
GARREAU UND CHRISTIAN BONAÏ

■ ■ ■ ■ ■

14H00-14H45

Poussières de Georges Franju /
Institut national de recherche sur
la sécurité (1954)

14H45-15H30

Aurélia d'Anne Dastrée / Sandoz
(1964)

15H30-16H15

L'avenir d'Ada et Yves Rémy /
Rhone Poulenc (1978)

16H15- 17H00

L'ordre de Jean-Daniel Pollet et
Maurice Born / Sandoz (1973)



TAGUNGSORT

Salle des Fêtes de l'Hôpital civil
1 place de l'Hôpital, F-67000 Strasbourg



ANMELDUNG UND INFORMATION

Thérèse Vicente
dhvs@unistra.fr / +33 3 68 85 40 78



ORGANISATION

Christian Bonah, Joël Danet / SAGE, UMR 7363,
Université de Strasbourg
Alexandre Sumpf / ARCHE, EA 3400, Université de Strasbourg
Philipp Osten / Universität Heidelberg

